



Aus der Gemeinderatssitzung vom 18. März 2024

Infrastruktur des Tennisclubs und des Fussballclubs

Beide Vereine verfügen über Aussenbeleuchtungen (Flutlichtanlagen), die in die Jahre gekommen sind. Zuweilen wird auch der Standard für den Meisterschaftsbetrieb nicht mehr eingehalten. Beide Vereine haben Projekte gestartet und sich dann, Unterstützung beantragend, an den Gemeinderat gewendet. Der Rat hat beide Themen einzeln besprochen und, unter Berücksichtigung des Engagements der Clubs, folgende Entscheide gefällt. Den Vereinen wird ein rückzahlbares Darlehen zu guten Konditionen angeboten und beide Vereine werden mit je CHF 5'000 zusätzlich unterstützt. Dies mit Rücksicht auf die möglichen Energieeinsparungen beim Stromverbrauch.

Rücktritt von Gemeinderat Michel Guldemann

Gemeinderäte gehen mit der Annahme ihrer Wahl gemäss §115 des Gemeindegesetzes eine Amtspflicht für die Legislatur ein. Aus persönlichen Gründen hat Gemeinderat Michel Guldemann (SVP) den Rat gebeten, ihn von der Amtspflicht zu befreien, damit er per sofort aus dem Rat ausscheiden kann.

Der Gemeinderat ist dem Antrag gefolgt und hat die Demission des Ressortleiters Bau, Werke und Dienste zur Kenntnis genommen. Die SVP hat zu diesem Zeitpunkt noch keinen Nachfolger. Gemäss der Parteipräsidentin hat die Suche aber bereits begonnen.

So wird Michel Henzi (FDP) als Stellvertreter den Gemeinderat in der Bau- und Werkskommission vertreten.

Öffentliche WC-Anlage auf dem Dorfplatz: Bauliche Massnahmen

Die öffentliche WC-Anlage auf dem Mehrzweckplatz (hinter Coop) ist im Besitz der Gemeinde. In den letzten Jahren kam es immer wieder zu Setzungen. Zuletzt wurden Abdeckmassnahmen ergriffen. Nun aber soll die Situation stabilisiert werden, um Folgeschäden zu verhindern. Der Gemeinderat ist der Empfehlung der Bauverwaltung gefolgt und hat CHF 29'000 für die entsprechenden Ingenieur- und Malerarbeiten freigegeben und die Bauverwaltung mit der Umsetzung beauftragt.

Wasserleitungssanierung Nellenacker

Aus aktuellem Anlass soll die Wasserleitung im Nellenacker West saniert werden. Die Arbeiten, welche zu Lasten der Spezialfinanzierung Wasser gehen, sollen noch 2024 vorgenommen werden.

Da diese Sanierung im Investitionsplan noch nicht berücksichtigt ist, hat der Gemeinderat für den 130 m langen Abschnitt einen Nachtragskredit von CHF 110'000 gesprochen. Zeitgleich hat der Rat die Bauverwaltung und den Brunnenmeister mit der Umsetzung beauftragt und die Arbeitsvergabe an die Firma Tschanz Grabenlos beschlossen.

Bauberechnung Stufenpumpwerk Hägendorf/Rickenbach

An der Gemeindeversammlung vom 26.06.2022 hat der Souverän dem Projekt «Neubau Stufenpumpwerk» zugestimmt und einen Kredit von CHF 471'000 gesprochen. Zwischen September 2022 und Januar 2023 wurden die entsprechenden Arbeiten ausgeführt. Nun wurde dem Rat die Endabrechnung vorgelegt. Mit CHF 416'155.15 liegen die Kosten rund 11% tiefer

als im Bauprojekt veranschlagt. Bei einer Kostengenauigkeit von +/- 20% in einem Bauprojekt ist das ein durchaus gutes Resultat. Es ist dabei aber auszuführen, dass die Gebäudekosten aus Teuerungsgründen wesentlich höher lagen als vorgesehen (38%). Dies konnte aber bei der Erschliessung und Planung, bei den Nebenkosten und den Drittarbeiten kompensiert werden. Der Rat hat die Bauabrechnung genehmigt.

Bauabrechnung Wasserleitungssanierung «Verbindungsleitung Hagrain-Fridhag»

Diese im Herbst 2022 genehmigte Sanierung wurde im Herbst 2023 ausgeführt. Bei einem Gesamtkredit von CHF 95'000 betrugen die Endkosten CHF 92'673.02, was einer Punktlandung entspricht. Auch diese Abrechnung wurde vom Rat genehmigt.

Bauabrechnung Wasserleitung «Eigasse Teil Nord»

Diese Sanierung wurde ebenfalls im Herbst 2022 beschlossen und im Herbst/Winter 2023 ausgeführt. Veranschlagt wurden damals Kosten von CHF 120'000.

Schliesslich wurde das Projekt mit Minderkosten im Umfang von 37% abgeschlossen. Der Grund für die deutliche Kostenunterschreitung liegt im gewählten Bauverfahren. Zum Einsatz kam das Berstlining -Verfahren, bei dem die alte Rohrleitung aufgebrochen und in den umgebenden Baugrund verdrängt wird. Es werden neue Rohre mit gleicher Nennweite eingezogen.

Das grabenlose Verfahren benötigt weniger Zeit, schont den Verkehr durch den Verzicht auf die meisten Grabarbeiten, verursacht weniger Lärm und, wie beschrieben, weniger Kosten. Das Verfahren kann aber nur zur Anwendung, wenn die Erneuerung der Leitung in der bestehenden Rohrtrasse erfolgen kann.

Ortsplanungsrevision – Einsprache Sandgrube

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit hat der Gemeinderat am 19.03.2024 die Einsprachen zum Erschliessungsplan Sandgrube beraten. Der Ausschluss der Öffentlichkeit war nötig, um im Sinne des Persönlichkeitsschutzes über Eingaben einzelner Personen diskutieren zu können und weil einige Eingaben schützenswerte Inhalte aufwiesen.

Nach einer konstruktiven öffentlichen Aussprache im Januar hat die Kommission für Planung, Umwelt und Verkehr (PUV) die Situation und das weitere Vorgehen diskutiert. Die PUV kam zum Schluss, dass der Erschliessungsplan auf eine durchgehende Breite von mindestens 4.40m reduziert werden soll. Bei den Stellen, welche heute weniger als 4.40m aufweisen, sieht der Erschliessungsplan eine maximale Breite von 4.40m vor. (Sollte die Strasse mit einem Ausbau an diesen Stellen verbreitert werden, wird die Breite an diesen Stellen somit maximal 4.40m betragen).

Dabei ist zu beachten, dass Strassenabschnitte, die heute eine Breite von mehr als 4.40 m haben, belassen werden sollen. Bei der zweiten Auflage der Ortsplanungsrevision (OPR), die auch aus andern Gründen nötig sein wird, soll das entsprechend vorgesehen werden. Die Freigabe hierfür soll am 22.04.2024 durch den Gemeinderat erfolgen. Zudem wird ein Planungsbüro beauftragt, zusammen mit einem Ingenieurbüro den Erschliessungsplan anzupassen. So kann anlässlich der Zweitaufgabe der OPR so transparent wie möglich kommuniziert werden. Wenn es die Situation der Einsprachen zulässt, soll umgehend nach Ablauf der Einsprachefrist die Ausarbeitung des Bauprojektes samt Perimeterplanung erfolgen. Das Bauprojekt wird die genauen Details der Strassenbreite enthalten (die Strasse muss nicht so breit sein, wie im Erschliessungsplan).

Die Gemeinde will Bauprojekt und Perimeterplanung gleichzeitig auflegen. Das Projekt soll so schnell wie möglich der Umsetzung zugeführt werden, da die im Boden befindlichen Leitungen sanierungsbedürftig sind.

Wahl Bereichsleiter Tiefbau

An seiner letzten Sitzung hat der Gemeinderat mit Remo Schulthess den Leiter Hochbau gewählt. Wie an der Gemeindeversammlung im Dezember 2023 beschlossen, soll die Bauverwaltung in zwei Bereiche (Hochbau und Tiefbau) unterteilt werden. Der bisherige Leiter der Bauverwaltung, Herr Walter Müller, wurde nun als Bereichsleiter bestätigt und mit der Leitung Tiefbau betraut. Der Gemeinderat freut sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit Walter Müller und dankt ihm für sein bisheriges grosses Engagement.

Asylsituation am 01.03.2023

Der Allerheiligenberg hat die bisherige Kapazitätsgrenze von 200 Personen beinahe erreicht. Von den ca. 190 Personen sind gut 50% Schutzsuchende Personen aus der Ukraine und 50% sind Asylsuchende. Die Kapazität im ganzen Kanton von 710 Plätzen ist zu über 90% belegt. Für das laufende Jahr wird in ungefähr die gleiche Anzahl Flüchtlinge erwartet. Tritt dies auch nur annähernd ein, wird man die Kapazitäten im Kanton erhöhen müssen (man beachte: AHB in einem Jahr von 0 auf 185 Personen). Bezüglich AHB wurde schon vor Aufnahme des Betriebes eine Kapazität von 300 Personen vorgesehen, in einem ersten Schritt wurden aber erst 200 Plätze realisiert. Der Gemeindepräsident rechnet damit, dass der Kanton bald schon das Gespräch mit der Gemeinde suchen wird. Nach wie vor ist festzuhalten, dass 20% der Betten auf dem AHB der Gemeinde angerechnet werden bzw. das Aufnahme-Soll der Gemeinde ist entsprechend kleiner. Das entlastet die Wohnungen im Dorf und ist, aus wirtschaftlicher Sicht sehr interessant für die Gemeinde, vor allem im Bereich Bildung. Anlässlich einer Aussprache mit dem Kanton, der Polizei und der Gemeinde Egerkingen hat Gemeindepräsident Andreas Heller aber auch einige Probleme, die mit dem Betrieb auf dem AHB einhergehen, angeprangert und Massnahmen gefordert. Diese beziehen sich auf die Sicherheit, das Verhalten im Dorf und auf Littering. Der Gemeindepräsident ist auch der Ansicht, dass die Handlungs- Möglichkeiten der Polizei und der übrigen Strafbehörden angepasst werden müssen, da sich diese nicht auf eine Flüchtlings-Thematik referenzieren. Gegen wiederholende Delinquenten soll wesentlich mehr unternommen werden (können), als dies heute der Fall ist. Letztlich sollen auch die Kontrollen auf dem AHB intensiviert und verbessert werden (zB anwesende Personen).

Sicherheitssituation

In der letzten Zeit wurden vermehrt Personen beobachtet bzw. aufgegriffen, welche nachts um die Häuser schleichen und zB unverschlossene Autos ausräumen. Dabei ist festzuhalten, dass es sich dabei in aller Regel nachweislich nicht um Menschen handelt, die auf dem AHB oder in der Fridau einquartiert sind. Die Polizei bittet darum, bei entsprechenden Beobachtungen, bzw. bei Verdacht, umgehend die Nummer 117 zu kontaktieren.

Strassensanierung ab Kreisel Bachstrasse bis nach Einlenker Eigasse (Dorfzentrum)

Ab dem 2. April 2024 bis ca. Ende November 2024 finden an der Bachstrasse (ab Kreisel bis nach dem Einlenker Eigasse/Dorfzentrum) Strassensanierungs-Arbeiten des Kantons statt. Die Gemeinde nutzt die Gelegenheit, gleichzeitig Werkleitungen zu erneuern. Mit baulichen Anpassungen, wie einer Mittelinsel bei der Fussgängerquerung, wird die Verkehrssicherheit der Fussgänger verbessert. Gleichzeitig soll die bestehende Bushaltestelle Hägendorf, Teufelsschlucht, behindertengerecht ausgebaut werden. Die Strassenoberfläche wird mit einem lärmarmen Deckbelag versehen.

Ebenfalls wird die Gemeinde Hägendorf umfangreiche Werkleitungsarbeiten (Kanalisation, Meteorwasser, Wasserleitung) im Knoten Bachstrasse / Eigasse ausführen lassen. Die eug Elektra Untergäu und die Städtischen Betriebe Olten (sbo) werden zeitgleich notwendige Werkleitungsarbeiten umsetzen.

Zu diesem Zweck wurden auch einige Bäume gezügelt, die nach den Arbeiten wieder an ihren ursprünglichen Platz zurückkehren.

Bauetappen und Verkehrsführung Schulweg

Für die Schüler und Schülerinnen wird empfohlen, während der Bauzeit den Schulweg via Oltnerstrasse über den Fussgängerstreifen mit Lichtsignalanlage und Gässli bzw. via Mühlerain bis Dorfzentrum und Eigasse zu benutzen. Planskizze und Details sind auf der Homepage der Gemeinde ersichtlich, siehe: <https://www.haegendorf.ch/aktuellesinformationen/2087557>.

Wasserversorgung

- Nitratwerte Quellwasser: Der Nitratgehalt des Quellwassers beträgt im Schnitt **7.18** mg/l (zulässiger Höchstwert 40 Milligramm pro Liter (mg/l))
- Nitratgehalt Pumpwerk Zelgli Kappel: Der Nitratgehalt des Grundwassers beträgt im Schnitt **29.6** mg/l (zulässiger Höchstwert 40 Milligramm pro Liter (mg/l))
- Die Stromkosten der Grund-Wasserversorgung sind um 41% gestiegen.
- Die Kontrolle unerwünschter Stoffe im Grundwasser ergab, dass lediglich ein unerwünschter Stoff festgestellt wurde. Es handelt sich dabei um den Metaboliten Chlorothalonil.

Detaillierte Informationen über die Trinkwasserqualität siehe unter: https://www.haegendorf.ch/docn/4817779/Trinkwasser_2023_Oktober.pdf

Deutsch Elternkurs

Familien mit geringem Einkommen können neu beim Kanton ein Gesuch um Erlass der ganzen Kosten stellen.